

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 24 (1948-1949)
Heft: 2

Rubrik: Grabschmuck - so oder so?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

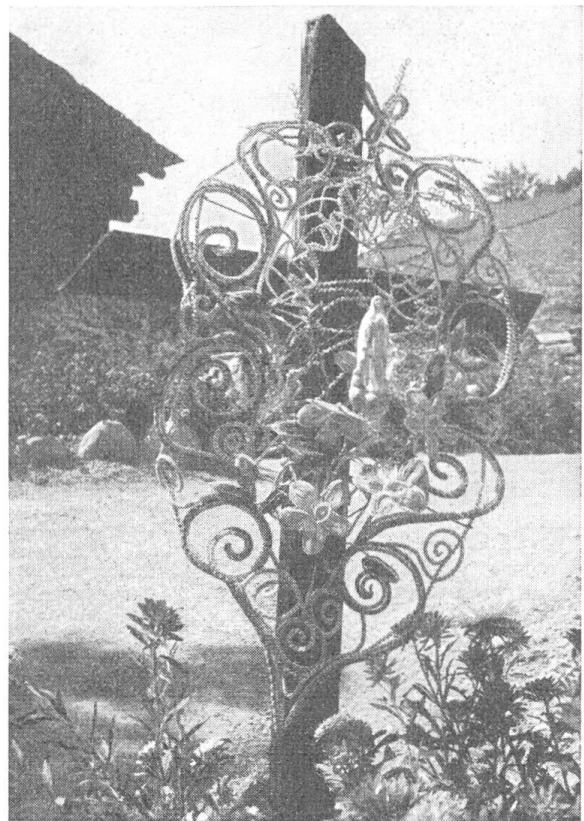
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GRABSCHMUCK — SO ODER SO?



Dieses Kreuz aus Schmiedeisen ist sehr schön — bei weitem würdiger und edler als alle die Grabsteine im Hintergrund, die ja doch wieder zu klein und zu zahlreich sind, um als «Monumente» zur Geltung zu kommen. Wo auf ländlichen Friedhöfen noch solche schmiedeisernen Kreuze stehen, sollten sie sorgsam gepflegt und bei Aufgabe eines Grabes nicht zum alten Eisen geworfen werden. Man sollte sie der Familie zurückgeben oder sie verkaufen und mit neuer Beschriftung wieder verwenden — vielleicht findet sich auch der eine oder andere geschickte Schmied, der sich diese handwerklichen Meisterwerke zum Vorbild für eigene Arbeiten nimmt — trotz aller Gefahren solcher Nachahmung.

Photos Willy Zeller, Schweizer Heimatschutz



Halt — Vorsicht, mein lieber Heimatschutz! Zu diesem Glasperlenkranz sollte nun also auch ein Text geschrieben werden, der ihn als Gegenbeispiel anprangert, und auf dieser Aufnahme sieht das schiefgedrückte Spezialgebilde ja wirklich ein wenig komisch aus. Trotzdem: ich kenne Walliser Bergfriedhöfe, deren Holzkreuze alle mit solchen Kränzen behängt sind wie mit bräutlichen Schleiern — und das ist sehr schön.

Daß arme Bergbauern Zeit und Geld an eine komplizierte Grabbepflanzung wenden sollten, wird im Ernst niemand verlangen, und so bringen sie als stellvertretendes Opfer diese oft seltsam abstrakten, schönfarbigen Kränze auf. In erster Linie ist nun einmal ein Friedhof eine Stätte des Totenkults, und erst sehr in zweiter Linie eine ästhetische Veranstaltung — das mögen sich unsere allzu eifrigen Grabmalreformer gesagt sein lassen.